

Pressetext

Die lasterhaften Balladen und Lieder des Francois Villon

„ICH BIN SO WILD NACH DEINEM ERDBEERMUND“
in der freien Nachdichtung von Paul Zech

mit **WERNER STEINMASSL**

Dem unsterblichen Francois Villon hat der Schauspieler Werner Steinmassl ein abendfüllendes Programm unter dem Titel „Die lasterhaften Balladen und Lieder des Francois Villon“ gewidmet, das ihn sein ganzes Bühnenleben begleitet und nichts an Aktualität eingebüßt hat.

Villons Balladen und Lieder sind ein unvergängliches Zeugnis der Weltliteratur. Nie zuvor sind in der französischen Dichtung, Liebe und Haß, Tod und Vergänglichkeit, Hunger und Armut, Laster und Ausschweifung so unmittelbar und frech, so derb, humorvoll und zugleich so ergreifend Sprache geworden. Von Brecht bis Biermann, Villon war vielen eine Leitfigur.

Francois Villon (1431 bis ca. 1464) Magister der Theologie, Säufer, Zuhälter Anarchist, Untergrunddichter führte ein Leben, das in seiner Zerrissenheit die Wirren des ausgehenden Mittelalters widerspiegelt. Hin und her getrieben zwischen Adel und Unterwelt, zwischen Kerker und Palast, zwischen tiefer Liebe und Hurerei, zwischen Leben und Tod, war er überall zuhause und nirgends daheim.

Presse:

Steinmassl ist ein authentischer Mensch in der Revolte ... SZ

..frech, ironisch und derb.Seine Mimik und Gestik sagte mehr als tausend Worte. Wormser Zeitung

Derb, humorvoll und mit starker Intensität Die Norddeutsche

Nach Bühnenengagements als Schauspieler u.a. in Graz, Bielefeld, Klagenfurt, Innsbruck, Wien, Regensburg, München, ist er heute hauptsächlich mit Sologeschichten von Villon, Dostojewskij, Schnitzler, Artmann, Qualtinger, Horvath, Nestroy, Valentin im deutschsprachigen Raum unterwegs.

Kulturförderpreisträger Regensburg 1997